



## IN DIESER AUSGABE

### AUSZEICHNEN

#### Stolperstein-Paten

30 Ehrenamtler aus Lichtenberg erhalten am 2. Juli um 18 Uhr den Bezirkstaler, weil sie sich für Nazi-Opfer engagieren.

SEITE 13

### MITGESTALTEN

#### Stadtteildialoge starten

Mit Menschen aus Lichtenberg wollen Politiker und Verwaltungsmitarbeitende ins Gespräch kommen. Mitmachen erwünscht.

SEITE 9

### GENIESSEN

#### Ferien-Kalender

Spiele, Spaß und Spannung gibt es für Lichtenberger Schüler während der Sommerferien. Eine Auswahl an Angeboten. SEITE 15

[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

Anzeigen: Tel. 293 88 88

Redaktion: Tel. 90 296 -33 10

Vertrieb: Tel. 293 88 -74 14



Charlotte Thiesies (vorne links) und die anderen Bandmitglieder der „Spreefische“.

Foto: bbr

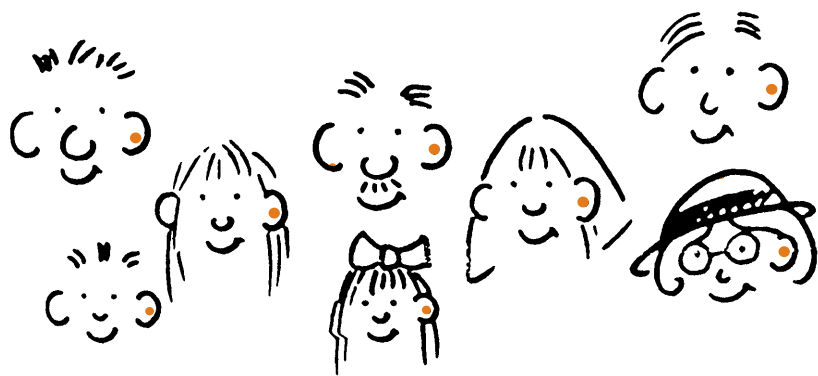
## Mucke für alle

Instrumente und Gesänge erklingen in den Parks, Spätis, Jugendclubs und auf den Plätzen, wenn am Donnerstag, 21. Juni, wieder die „Fête de la Musique“ gefeiert wird. Mit Lichtenberg wird dabei der erste familienfreundliche Bezirk Berlins im Mittelpunkt des Musikfestes stehen.

Kultursenator Klaus Lederer gibt gemeinsam mit Bürgermeister Michael Grunst (beide Die Linke) bereits am Mittwochabend, 20. Juni, ab 18 Uhr im Theater an der Parkaue den Startschuss für die „Umsonst- und Draußen-Party“. Dieses Eröffnungsfest ist auch für alle kostenlos und frei zugänglich. Bis 23 Uhr werden auf dem gesamten Gelände an der Parkaue 29 in 10367 Berlin Künstler auftreten.

Einen Tag später wird dann Charlotte Thiesies Hohenschönhausen rocken. Dann steht die Sozialarbeiterin zusammen mit einer Hals-Nasen-Ohren-Ärztin, zwei Informatikern, einem Physiker und einem Berufsschullehrer auf der Bühne. Gemeinsam sind sie die „Spreefische“ – eine Lichtenberger Nachwuchsband, die ihr Publikum mit poppigen Rhythmen begeistert.

## Hören = Dazugehören



Selt 26 Jahren in  
Hohenschönhausen

## hörsysteme sommer

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5

Mo – Fr 9 – 18 Uhr · [www.hoersysteme-sommer.de](http://www.hoersysteme-sommer.de)

## KULTUR

## Mitmachen erwünscht

Lichtenbergerinnen und Lichtenberger können sich an den öffentlichen Workshops der bezirklichen Kulturentwicklungsplanung beteiligen. Dabei diskutieren aktuell Akteure aus Kultur und Politik mit Interessierten über Strategien und Ideen, um das kulturelle Leben im Bezirk zu gestalten. Eine Online-Befragung untersucht zudem, welche Kulturangebote gern genutzt werden und was im Bezirk fehlt. Mitmachen können alle unter [www.kep-lichtenberg.de](http://www.kep-lichtenberg.de). Der nächste Workshop ist am Mittwoch, 20. Juni, ab 16 Uhr im Vorfeld der Eröffnung der Fête de la Musique im Weiten Theater, Parkaue 23.



Foto: BA

## INKLUSION

## Aus Tausend Mosaiksteinen

Mehr als 150 Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sind während der Inklusionswoche in die Jugendkunstschule in Hohenschönhausen gekommen. Dort haben sie unter dem Motto „Begegnung“ gemeinsam viele bunte Mosaikbilder gestaltet.

„Am schönsten für uns war es zu erleben, mit welcher Freude, Geduld und mit wieviel Stolz alle an dem gemeinsamen Kunstwerk gearbeitet haben“, sagt dazu die Jugendkunstschul-Leiterin Christina Schulz. Zum Auftakt der diesjährigen Fête de la Musique werden alle kleinen Mosaiksteine dann zu einem großen Ganzen vereint. Kultursenator Klaus Lederer und Bezirksbürgermeister Michael Grunst (beide Die Linke) eröffnen das bunte, wahrlich einzigartige Kunstwerk am Mittwoch, 20. Juni, ab 18 Uhr im Theater an der Parkaue.



Foto: bbr

# Die Spreefische rocken

*Fête de la Musique: Musik auf mehr als zehn Bühnen im Bezirk*

Fortsetzung von Seite 1

Spreefische-Sängerin Charlotte Thiesies komponiert alle Songs selbst: „Sie fliegen mir so zu. Beim Autofahren oder auch mal beim Duschen. Oft geht es um Zwischenmenschlichkeiten“, erzählt die 29-Jährige. Die Rohversionen, die komplizierte Beziehungen sezieren oder davon handeln, den eigenen Weg zu finden, entwickelt die Band musikalisch weiter.

Dazu proben die Spreefische, die ihren Auftritt um 17 Uhr auf der Bühne am Prerower Platz haben, ein bis zwei Mal pro Woche. „Der Bezirk bietet mit dem Rockhaus oder auch den Proberäumen an der Herzbergstraße Ecke Siegfriedstraße erschwingliche Räume für Musiker“, lobt Charlotte. Sie kennt befreundete Bands, die extra aus Neukölln oder Wilmersdorf anreisen, um in

Lichtenberg zu proben. „Es ist uns wichtig, hier auch Räume für freie Musiker zu bieten, die sich nicht in übertriebene Objekte einmieten können“, sagt Bezirksbürgermeister Michael Grunst. Auch Einsatzmöglichkeiten für den Nachwuchs hat der Bezirk ganzjährig zu bieten: So treten bei offiziellen Festen und Feiern in Lichtenberg immer wieder junge Menschen auf, die beispielsweise an der Schostakowitsch-Musikschule Unterricht nehmen. Verschiedene Jugendclubs sowie das Kulturhaus Karlshorst bieten dem Nachwuchs beim „Open Stage“ eine Bühne.

Wie groß das Potenzial in Lichtenberg ist, können Interessierte während der Fête de la Musique erleben: Auf mehr als zehn Bühnen von Hohenschönhausen bis Rummelsburg wird musikalische Vielfalt von Elektro bis Reggae, über Folk, Rock und Pop geboten. Fast alle Auftritte

tenden sind wie die Spreefische keine Profimusiker. „Wir machen nur auf unserer Facebookseite Werbung und spielen sonst nicht vor riesigem Publikum, sondern eher auf Feiern, Hochzeiten oder in kleinen Bars“, erklärt Charlotte. Einen ihrer ersten Auftritte hatte die Band beispielsweise im Jugendclub „Arche“ in der Degener Straße.

„Die meisten unserer Fans sind zugleich auch unsere Freunde und Bekannten“, erklärt die Sängerin. Sie freut sich schon darauf, wenn am 21. Juni Berlinerinnen und Berliner um die Häuser ziehen, um der Musik der Spreefische zu lauschen. „Für uns und all die anderen Bands ist das eine tolle Möglichkeit, um aufzutreten und Menschen zu begeistern, die uns vorher noch nicht kannten.“

WEITERE INFOS

<https://www.fetedelamusique.de/>

## BÜHNEN

### 360° - Raum für Kreativität

Prerower Platz 10,  
13051 Berlin-Lichtenberg,  
Outdoor-Bühne

### B.L.O. Bühne

Kaskelstraße 55,  
10317 Berlin-Lichtenberg,  
Outdoor-Bühne

### Das Clubhaus

Roedernstraße 16-18,  
13053 Berlin-Lichtenberg,  
Outdoor-Bühne

### Die Welt in Karlshorst

Johannes-Fest-Platz,  
10318 Berlin-Lichtenberg,  
Outdoor-Bühne

### GodeWind Restaurantschiff

Gustav-Holzmann- Straße 10,  
10317 Berlin-Rummelsburg,

### Jugendherberge Berlin Ostkreuz

Marktstraße 9-12, 10317 Berlin-Lichtenberg, Outdoor-Bühne

### Nölli Sound Shake

Nöldnerplatz, 10317 Berlin-Lichtenberg, Outdoor-Bühne

### Rummels Bucht Biergarten

Paul- und Paula Ufer,  
10317 Lichtenberg,  
Outdoor-Bühne

### Void Club

Wiesenweg 5, 10365 Berlin-Lichtenberg, Indoor-Bühne

### Veranstaltungshaus Wartenberger Hof

Woldegker Straße 5,  
13059 Berlin-Lichtenberg,  
Outdoor

### Zum Schwalbenschwanz

Margartenstraße 22, 10317 Berlin-Lichtenberg, Indoor-Bühne

# Schutz für Weitlingkiez

Bezirk beschließt Milieuschutzsatzung für das Wohngebiet

Die Mieten im Weitlingkiez steigen, zugleich werden dort so stark wie an kaum einem anderen Ort in Lichtenberg vorhandene Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt. In dem Gebiet rund um die Weitlingstraße und die Marie-Curie-Allee verändert sich zurzeit sehr viel.

Das bestätigt nun auch ein aktualisiertes Milieuschutzgutachten, das das Bezirksamt Ende vergangenen Jahres in Auftrag gegeben hat. Die Gutachter kommen darin zu dem Schluss, dass sich durch die aktuellen Mietsteigerungen und Umwandlungen die Zusammensetzung der Bevölkerung im Kiez verändert: Die Zuziehenden haben ein höheres Einkommen als diejenigen, die von dort wegziehen. Gleichzeitig sind 50 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner verdrängungsgefährdet.

Einige Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sind gezwungen, den Kiez zu verlassen, weil sie sich die Miete nicht mehr leisten können.

Das Gutachten belegt auch, dass dies längst keine Einzelfälle mehr sind wie noch beim ersten Gutachten im Jahr 2015. Inzwischen ist das ein bedauernswerter Trend, den das Bezirksamt stoppen will. Baustadträtin Birgit Monteiro (SPD) erklärt: „Als das Gutachten fertig war, haben wir den Bezirksverordneten sofort eine Milieuschutzsatzung vorgelegt, die diese auch gleich beschlossen haben. Das war schnell.“

Damit werden Luxusmodernisierungen verboten. Außerdem schieben wir so der Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen einen Riegel vor.“ Dies wird künftig nur möglich sein, wenn der Eigentümer sich verpflichtet, die Vorgaben des Milieuschutzes zu erfüllen. „Außerdem erhält der Bezirk ein Vorkaufsrecht bei Gebäude- und Wohnungsverkäufen, das er auch nutzen will. Das Spekulieren mit Wohnungen muss aufhören“, so Monteiro. Für Montag, den 25.

Juni, ist nun um 18.30 Uhr eine Anwohnerversammlung in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Heinrichstraße 31 in 10317 Berlin geplant, auf der die Ergebnisse des Gutachtens im Detail vorgestellt werden.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) warnt dennoch vor zu hohen Erwartungen: „Die Untersuchung des Büros Topos Stadtforschung hat, wie von uns vermutet, den Aufwertungs- und Verdrängungsprozess im Weitlingkiez bestätigt. Das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung haben auf dieser Grundlage die Milieuschutzsatzung beschlossen, um weitere Verdrängungsprozesse künftig zu vermeiden. Der Milieuschutz ist dabei eine mögliche Maßnahme. Er ist aber auf keinen Fall ein Allheilmittel im Kampf um bezahlbaren Wohnraum. Dazu bedarf es vor allem einer mieterorientierten Bundesgesetzgebung.“

FEST

## Kafvka bei „Wir im Kiez“

Am Samstag, 16. Juni, rockt der Kiez auf dem Münsterlandplatz. Das WeitlingkiezKollektiv, eine Initiative junger Anwohnerinnen und Anwohner, präsentiert ab 19 Uhr auf der Bühne des Stadtteilstestes „Wir im Kiez“ drei Lichtenberger Bands. Als besonderes Highlight spielen „Kafvka“.

Die Rapper sind inzwischen über den Bezirk hinaus bekannt und freuen sich auf das Heimspiel. Weitere Acts sind Skinny Erik und Ulrich Rahn, die beide eine Mischung aus Blues und Folk spielen. Das „Kiez-rockt-Konzert“ ist der Auftakt für den Veranstaltungssommer im Weitlingkiez.

Im Kiezzgarten „Heinrichtreff“ können Interessierte an drei Sommerdonnerstagen, dem 12. und 26. Juli sowie dem 9. August, Konzerte von Berliner Musikern erleben. Das Weitlingkiez-Kollektiv möchte mit seiner Initiative den Lichtenberger Kiez kulturell beleben und nachbarschaftliche Beziehungen durch ein gelebtes Miteinander stärken.

# Talk mit dem Bürgermeister

Lichtenberg ist unser Heimatbezirk. Die Kieze ziehen immer mehr neue Menschen und Unternehmen an. Welche Stärken, Faszinationen, aber auch Schwächen hat Bezirk? Und wie kann Lichtenberg für seine alten und neuen Bewohner attraktiv sein und bleiben? Das will Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) mit span-

nenden Gästen in einem neuen Talkformat diskutieren. Zur Auftaktveranstaltung hat er Michail Stangl eingeladen. Er betreibt den deutschen Ableger der Elektromusik-Online-Plattform „Boiler Room“. Auch Anne-Kathrin Kuhleemann, die Mitbegründerin der Aquaponic-Stadtfarm im Landschaftspark Herzberge ist zu Gast. Außerdem

wird Julius als Teil des Kollektivs, das den Club Sypshos betreibt, mitdiskutieren. Mit Moderator und Gute-Zeiten-Schlechte-Zeiten-Star Björn Haras will Michael Grunst herausfinden, was sich im Zusammenspiel mit dem Bezirksamt verbessern lässt: Am Donnerstag, 28. Juni, um 19 Uhr in der Kantine der BLO-Ateliers, Kaskelstraße 55.





LBD - Lichtenberger Betreuungsdienste gGmbH

### Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

**Tagespflege**

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

**Wohngemeinschaften**

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

**Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge**

Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz  
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin

**Michael Feyh**  
Einrichtungsleitung  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
[feyh@lbd-info.de](mailto:feyh@lbd-info.de), [www.lbd.info.de](http://www.lbd.info.de)

## KITA

## Baustart am „Nido Piccolo“

Auf dem bezirkseigenen Kitagrundstück in der Neubrandenburger Straße entsteht durch den Träger „Independent Living e.V.“ eine weitere Kita. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und Jugendstadträtin Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) nahmen an der Grundsteinlegung teil und gaben ihre besten Wünsche für einen reibungslosen und unfallfreien Bauverlauf. Der Träger baut auf der Rückseite der bereits bestehenden Kita „Nido Piccolo“ ein weiteres Gebäude mit 120 neuen Kitaplätzen. Zudem ist ein Projekt mit neun Plätzen für betreutes Wohnen für Kinder integriert.



Auch der größte Berliner Kitaträger „Kindergärten NordOst“ sucht zahlreiche Erzieherinnen und Erzieher.

Foto: KiGäNO

## FACHTAG

## „Trauma und Gewalt“

Das Bezirksamt organisiert gemeinsam mit der Landeskommission „Berlin gegen Gewalt“, der „blu:boks“, dem „magdalena – Caritas Kinder- und Jugendzentrum“ sowie dem Medienkompetenzentrum „Die Lücke“ einen Fachtag zum Thema „Trauma und Gewalt“.

Am Freitag, 15. Juni, hören Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen am Vormittag Vorträge zu Themen wie „Bewältigungsstrategien in Krisen“, „Trauma und Demenz bei der Kriegsgeneration und ihre Folgen“ oder „Tabuthema sexuelle Gewalt an Jungen“. Nachmittags werden dazu acht verschiedene, mitunter interaktive Workshops angeboten. Jugend- und Gesundheitsstadträtin, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) ist gespannt auf den Austausch. „Der sensible Umgang mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und auch älteren Mitmenschen ist für viele Berufsgruppen von hoher Bedeutung. Ich freue mich, dass dieser Fachtag ein breites Themenspektrum abdeckt und dem Publikum damit die Gelegenheit bietet, mit vielen verschiedenen Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen“, sagt Stadträtin Framke.

# Erzieherinnen gesucht

*Größter Kitaträger Berlins betreut im Bezirk mehr als 2.600 Kinder*

Vielen Eltern, die auf der Suche nach einem Kitaplatz sind, ist vielleicht schon das Kürzel „KiGäNO“ aufgefallen. Es steht für die Kindergärten NordOst. Das ist einer von fünf Eigenbetrieben des Landes Berlin. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 umfasst der KiGäNO die drei Bezirke Lichtenberg, Pankow und Marzahn-Hellersdorf.

Er betreibt 79 Kitas, 22 davon in Lichtenberg. Dort werden durch den Eigenbetrieb bis zu 2.600 Kinder betreut. Berlinweit sind die Kindergärten NordOst der größte Kitaträger. Der Eigenbetrieb zeichnet sich durch sein breit gefächertes Angebot aus. Kleine Kitas, wie die „Hummelwiese“ mit 35 Kindern gehören ebenso dazu wie große Einrichtungen wie die „Erlebniswelt“ mit 194 Plätzen.

Auch die inhaltlich-pädagogische Ausrichtung ist so vielfältig wie die kreativen Namen der Kitas: Es gibt einen Musikkindergarten, eine Montessori-Kita, bewegungsorientierte und naturwissenschaftlich orientierte Kitas oder auch eine bilinguale Kita. Insgesamt beschäftigt der Eigenbetrieb rund 1.900 Mitarbeiterinnen, wovon allein 417 Vollzeitstellen mit Erzieherinnen und Erziehern in den Lichtenberger Kindergärten besetzt sind.

Trotzdem ist auch der Eigenbetrieb, wie die meisten anderen Kitaträger, auf der Suche nach pädagogischem Personal. Er bildet selbst staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher aus und bietet auch eine berufsbegleitende Ausbildung an. Das Unternehmen ist Träger des Deutschen Kindergarten-Gütesiegels 2015 bis 2018 und betreibt neben seinen Kitas auch vier betriebseigene Familienzentren. Als kommunaler Eigenbetrieb besitzt der KiGäNO einen Verwaltungsrat. 18 Mitglieder aus Politik, Verwaltung und der Personalvertretung treffen dort die wesentlichen strategischen Entscheidungen.

Dazu kommen noch die kaufmännische und die pädagogische Geschäftsleitung. Seit ihrem Amtsantritt als Bezirksstadträtin vertritt Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) den Bezirk Lichtenberg im Verwaltungsrat und wurde zur dessen Vorsitzender gewählt. „Ich bin stolz, dass von knapp 1.000 Plätzen die der Eigenbetrieb derzeit plant, mehr als zwei Drittel im Bezirk Lichtenberg geschaffen werden. Die Kindergärten NordOst tragen einen großen Anteil daran, dass Lichtenberg berlinweit in der Spitzengruppe beim Ausbau von Kitaplätzen ist. Dies ist einer aktiven Ge-

schaftspolitik von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat geschuldet und entspricht unserem gemeinsamen Verständnis, dass gerade in Zeiten einer schwierigen Versorgung die Eigenbetriebe eine besondere Rolle bei der Gewährleistungsaufgabe einnehmen sollen“, so die Jugendstadträtin.

Die Situation, dass viele Eltern auch in Lichtenberg auf der Suche nach einem freien Kitaplatz sind, hat dazu beigetragen, dass der KiGäNO als erster Eigenbetrieb Berlins eine Vereinbarung mit den Jugendämtern geschlossen hat. Mit der Umsetzung dieser wird das Lichtenberger Jugendamt erstmalig selbst ein Belegungsrecht für 77 beim Eigenbetrieb frei werdende Kitaplätze im Bezirk erhalten. Was den Neubau weiterer Kitas betrifft, spielt der Eigenbetrieb Kindergärten NordOst dann eine besondere Rolle, wenn das Bezirksamt selbst Fördermittel akquiriert, eigene Grundstücke für eine Kita bereitstellt oder eigene Investitionsmittel für den Neubau einer Kita einsetzt. Die nächste Neueröffnung eines solchen gemeinsamen Projektes steht übrigens Ende des Monats an: Dann wird in der Rudolf-Reusch-Straße ein Erweiterungsbau mit insgesamt rund 120 neuen Kitaplätzen eröffnet.

# Ehrennadel für Volkmar Lucius

Glänzend prangt sie an der linken Seite seines Revers, die goldene Ehrennadel der Stadt Berlin. Volkmar Lucius ist ihr stolzer Träger.

Er hat die „Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement“ aus den Händen von Sozialsenatorin Elke Breitenbach (Die Linke) erhalten. Zwei Mal pro Jahr geht die Auszeichnung an Berlinerinnen und Berliner, die sich seit mehr als zehn Jahren in besonderer Weise für ihre Mitmenschen einsetzen. „Der Bezirk Lichtenberg hat Volkmar Lucius für diese Auszeichnung vorgeschlagen, weil er als Gründungsmitglied des Vereins ‚Bunte Liga Berlin‘ allen Fußballbegeisterten mit Zeitmangel eine

echte Alternative zum Vereinsfußball bietet. Dafür bin ich ihm sehr dankbar, denn unser Lichtenberg lebt von Menschen wie ihm“, erklärt auch Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke).

Der pensionierte Sportlehrer freut sich sehr über die Auszeichnung: „Ich bin stolz wie Oskar“. Dann dankte er seiner Familie für die Unterstützung bei seinem Ehrenamt. Seit nunmehr 15 Jahren spielen Sportbegeisterte unterschiedlichster Nationalitäten in der bunten Liga. „Sie gibt Menschen, die viel arbeiten oder Familien haben, auch die Möglichkeit, Fußball zu spielen.“ Immer samstags und einmal pro Monat treffen sich die Teams ab 10 Uhr auf dem Schulsportplatz



Sozialsenatorin Elke Breitenbach gratuliert Volkmar Lucius zur Ehrennadel.

Foto: bbr

in der Fritz-Reuter-Oberschule in der Prendener Straße und spielen in Form eines Turniers Fußball gegeneinander. „Fairplay“ ist dabei stets das Motto. 400 Menschen sind aktuell in der Bunten Liga aktiv. Die Jüngsten sind gerade volljährig geworden. Volkmar Lucius ist immer dabei, er ist das Herz der Bunten Liga. Zudem fährt er jeden Morgen im Wechsel mit anderen Freiwilligen in

das Stadion „Gänseblümchen“ am Warnitzer Bogen. Dort wässert die Bunte Liga den Rasen und hält den Platz in Schuss. „Wir wollen damit etwas an den Bezirk zurückgeben, der uns schon so lange so vorbildlich unterstützt.“ Auch die Howoge und die Fritz-Reuter-Oberschule fördern die Bunte Liga, die in zwei Wochen zu einem Turnier nach Kroatien aufbricht.




Herzlich willkommen!

Domicil – Seniorenpflegeheim Gotlindestraße

**8.6.2018**

**14 – 17.30 Uhr**

Oma/Opa – Enkel-Tag mit einem vielfältigen Programm zum Hören, Sehen und Staunen

**27.6.2018**

**16 Uhr**

Gartenkonzert mit dem Volksinstrumenten-orchester Berlin (öffentliche Veranstaltung)

**12.7.2018**

**10 – 16 Uhr**

„Ein Tag am Meer“ – lassen Sie sich überraschen und verwöhnen

**An jedem ersten Sonntag im Monat**

Einladung zum Tanzcafé mit dem „Team Discothek“ **15 – 17 Uhr** im Festsaal

- Große, wohnliche Zimmer mit modernem Bad
- Eigene Möblierung und Gestaltung möglich und erwünscht
- Moderne Therapieräume
- Individuelle Betreuung
- Umfassender Veranstaltungskalender
- Offener Mittagstisch und Café

Domicil – Seniorenpflegeheim Gotlindestraße GmbH | Gotlindestraße 51 | 10365 Berlin-Lichtenberg  
 Tel.: 030 / 12 02 20 – 10 07 | [Lichtenberg@domicil-seniorenresidenzen.de](mailto:Lichtenberg@domicil-seniorenresidenzen.de) | [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)

## KIEZSPINNE

## Wegweiser zur Selbsthilfe

Gemeinsam haben die Lichtenberger Selbsthilfekontaktstellen Horizont, Synapse und die Kontaktstelle PflegeEngagement des Vereins Kiezspinne FAS den druckfrischen Selbsthilfe-Wegweiser für Lichtenberg herausgegeben. Das Bezirksamt Lichtenberg hat den Druck der Broschüre finanziell unterstützt. Der Wegweiser bietet eine Übersicht über in Lichtenberg tätige Selbsthilfegruppen. Sie arbeiten in den unterschiedlichsten Bereichen wie Gesundheit und Handicap durch Krankheit, Psychosoziales, Sucht, Pflege und Alter, Interkulturelles sowie Freizeit und Bewegung. „Die Broschüre hilft allen Lichtenberginnen und Lichtenbergern die richtige Selbsthilfegruppe für ihre Bedürfnisse zu finden oder selbst eine eigene Gruppe aufzubauen. „Ich hoffe die Broschüre ermutigt viele dazu, sich Hilfe im Bezirk zu holen und aktiv mitzumachen im Selbsthilfenetzwerk Lichtenberg“, betont die Lichtenberger Gesundheitsstadträtin Katrin Framke (parteilos, für Die Linke). Interessierte können den Selbsthilfe-Wegweiser in den Kontaktstellen, im Rathaus Lichtenberg, sowie im Internet als Download kostenlos erhalten unter: <https://bit.ly/2LIEcvF>. Weitere Infos in der Kontaktstelle PflegeEngagement in der Schulze-Boysen-Straße 37, per E-Mail: [kpe@kiezspinne.de](mailto:kpe@kiezspinne.de) oder telefonisch: 28 47 23 95.

## BLO-ATELIERS

## Tag der offenen Tür

Auch in diesem Jahr lädt eine der interessantesten Künstlergemeinschaften im Osten Berlins zu einem Fest: Am Samstag, 16. Juni, öffnen die BLO-Ateliers in der Kaskelstraße 55 ab 14 Uhr ihre Türen. Bei Livemusik, Kinderprogramm, Essen und Trinken, gibt es viel zu entdecken. Die Ateliergemeinschaft stellt auch Möbel, Beton- und Schmiedearbeiten her.

## SCHÜLERPROJEKT

# Ein Heim für Obdachlose

**Wie fühlen sich Menschen, die sich aus Schrott und Fundsachen einen Schutz für die Nacht bauen müssen? Dieser Frage sind jüngst 50 Erasmus-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den Niederlanden in Lichtenberg nachgegangen. Zwei Tage lang konstruierten, hämmerten und klebten die 18- bis 22-Jährigen auf dem Gelände der BLO-Ateliers im Kaskelkiez Hütten. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) besuchte sie dabei.**

Eigentlich sollte der internationale Austausch in Kreuzberg stattfinden. Doch den dort ansässigen Kreativen wurde gekündigt. „Ich freue mich, dass die Lichtenberger BLO-Ateliers kurzerhand eingesprungen sind, um das Projekt zu ermöglichen“, so der Bezirksbürgermeister.

Neben den Studierenden und den Dozenten von der Rijnijsel-Universität in Arnheim und den BLO-Ateliers waren auch der Verein „Czentrifuga“ und der „Obdachlosenverein Unter Druck-Kultur von der Strasse“ am Projekt beteiligt. Vereinsmitglied Yt erklärt: „Uns ist wichtig zu

zeigen, dass man auch aus Müll etwas machen kann“. Der Verein betreibt eine Siebdruckwerkstatt unter dem Motto „Jekami“: Jeder kann mitmachen. Die Vereinsmitglieder hatten für den Erasmus-Workshop alte Schilder, Holzbalken, Teppichreste und anderes Material für den Bau der Behausungen besorgt. Außerdem unterhielten sich ehemalige Obdachlose mit den jungen Niederländern über ihre Zeit auf der Straße. „Sie haben uns ihre traurige Geschichte erzählt und uns ist klar geworden, dass es jeden treffen kann“, so die 18-jährige Britney.

„Die meisten unserer Studierenden aus den Bereichen Kunst, Design, Innenarchitektur und Raumdesign kommen aus sehr behüteten Verhältnissen. Für sie ist es kaum vorstellbar, dass Menschen auf der Straße leben müssen“, erzählt Ineke Sadée. Sie ist Dozentin für Internationales in der Abteilung Kreativindustrie der Rijnijsel-Universität. „Durch Projekte wie diese lernen unsere Studierenden was es heißt,

sich zivilgesellschaftlich zu engagieren“, so Sadée.

Ihre Kollegin und Projektleiterin Marciana Timmermans erklärt die Idee: „Die Studierenden hatten die Aufgabe, etwas zu bauen, in dem eine Person schlafen kann, einen Ort, in dem es Beleuchtung gibt und einen Platz, um Essen und Trinken aufzubewahren. Außerdem sollten die Schlafstätten dekoriert sein.“ Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. „Die größte Herausforderung bestand darin, zu improvisieren und etwas daraus zu schaffen, was da ist, statt es im Baumarkt zu kaufen“, erklärt die 22-jährige Celina. „Allerdings durften wir Bohrmaschinen und Klebepistolen benutzen und die haben Obdachlose natürlich nicht.“ Nach dem zweitägigen Workshop musste alles Gebaute wieder abgerissen werden. Doch eine Fortsetzung ist geplant. Marciana Timmermans sagt: „Vielleicht können wir die Behausungen beim nächsten Mal tatsächlich Obdachlosen zur Verfügung stellen.“



50 niederländische Studenten werkten während eines Workshops auf dem Gelände des BLO-Ateliers und bauten Behausungen für Obdachlose.

Foto: bbr



Aufnahmen vom Kinderfest im Lindenhof am 28. Juni 1952.

Foto: Museum

## Der alte Lindenhof

*Fotoalbum ist „Objekt des Monats“*

Ein Album mit Fotos und Zeitungsausschnitten aus den Jahren 1949 bis 1952 schlummert im Archiv des Museums Lichtenberg. Es vermittelt ein anschauliches Bild vom der damaligen Krankenpflege und vom offiziellen politischen sowie kulturellen Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lindenhof zu jener Zeit.

So wurde am 2. September 1950 in holprigen Versen zu einer Themenfeier eingeladen: „Leget Tracht und Werkkleider ab und kommt als Gnomen und Märchenpack... Doch fast ich vergessen habe, DM 2.50 müßt Ihr zahlen als Spende-gabe und Marken 30g Zucker und

20g Fett, dann wird auch die Verpflegung ganz nett.“ Die Geschichte des Kinderkrankenhauses begann 1941, als die Kinderstation des Oskar-Ziethen-Hospitals in die ehemalige Zwangs-Erziehungsanstalt Lichtenberg einzog. Nach schweren Kriegszerstörungen wurde dieser Standort kontinuierlich zur größten Kinderklinik im Ostteil der Stadt ausgebaut. 2012 zog das Krankenhaus aus dem Gebäude aus. Aktuell baut die Howoge auf dem Areal Wohnungen. Das Fotoalbum kann im Museum Lichtenberg in der Türschmidtstraße 25 besichtigt werden.

## Diagnose Borderline

In einer offenen Gesprächsrunde diskutieren Betroffene, Angehörige und professionelle Helfer zu dem Thema „Zwischen den Welten und doch mittendrin – Erklärungsversuche für Borderline“. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Lichtenberger Dialoge – Gespräche zum Thema seelische Gesundheit“ und wird am Mittwoch, 27. Juni von 17 bis 19 Uhr im Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 im Raum 223/224 stattfinden. Ziel der

Gesprächsreihe ist es, Berührungsängste und Vorbehalte abzubauen, voneinander zu lernen sowie unterschiedliche Sichtweisen kennen zu lernen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können ohne vorherige Anmeldung von Interessierten besucht werden. Weitere Informationen bei Psychiatriekoordinator Dr. Roland Scheil unter: 90 296 -4512 oder per Mail: Roland.Scheil@lichtenberg.berlin.de sowie im Internet: www.gpv-lichtenberg.de

## Wenn die Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere Tages-Pflege bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Tel. 030 515 921 15

[www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)



### IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

#### FLORIAN POPOW

☎ 030 / 23 27 75 23  
✉ [florian.popow@dumont.de](mailto:florian.popow@dumont.de)

#### FRANK KNISPEL

☎ 030 / 23 27 74 25  
☎ 0172 / 590 14 81  
✉ [frank.knispel@dumont.de](mailto:frank.knispel@dumont.de)

[rathausnachrichten.de](http://rathausnachrichten.de)



## Malermeister Kohls

Vulkanstraße 13  
10367 Berlin  
Tel. 030 - 42 08 11 37  
Fax 030 - 42 08 17 48  
info@  
www. > [kohlsmalerei.de](http://kohlsmalerei.de)

Familienbetrieb seit 1990

## BESTATTUNGEN

☎ (030) 971 055 77 Barbara Plehn



Wir wünschen allen Lesern und besonders jenen, die sich vertrauensvoll an uns gewendet haben und denen wir mit Rat und Tat zur Seite stehen durften, viel Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr.

Ihre Barbara Plehn und Mitarbeiterinnen

## KIEZSPAZIERGANG

## Langer Tag der Stadt-Natur

Zu schönen und artenreichen Höfen im Bezirk führt der nächste Kiezspaziergang mit Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) am Sonntag, 17. Juni, zum Langer Tag der Stadt-Natur. Hinter- oder Innenhöfe sind besonders in der Großstadt wichtige grüne Oasen und Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Besonders spannend: Erkundet werden viele sonst nicht öffentlich zugängliche Höfe, wie der Sonnenhof. Los geht es um 11 Uhr am U-Bahnhof Lichtenberg, Ausgang Weitlingsstraße. Der Spaziergang dauert etwa drei Stunden und endet schließlich am S-Bahnhof Nöldnerplatz. Es ist keine Anmeldung nötig. Der Spaziergang ist kostenlos. Am Ende der Tour lädt Bezirksbürgermeister Michael Grunst alle Interessierten ein, sich mit ihm bei einer Kugel Eis zu unterhalten.

## WEITERE INFOS

**Umweltbüro Lichtenberg, Telefon 92 90 18 6611 oder per Mail [info@umweltbuero-lichtenberg.de](mailto:info@umweltbuero-lichtenberg.de)**

## FEST

## Herzberger Lichter im Juni

Menschen verschiedener Herkunft und aus unterschiedlichen künstlerischen Bereichen präsentieren am Samstag, 30. Juni, von 14 bis 20 Uhr im und um das Museum Kesselhaus, im Landschaftspark Herzberge, Herzbergstraße 79, ihr kreatives Potential: Auf drei Bühnen präsentieren sich 30 Künstlerinnen und Künstler. Eine szenische Lesung von Menschen mit Behinderung im Wechsel mit irischer Folkmusik. Jüdische Lieder und Geschichten werden präsentiert, vietnamesische Folklore vorgeführt. Musiker setzen besondere Akzente, Lieder hallen über die Wiesen. Senioren lassen ihre Schuhe klappern. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Ein Stadtteil im Wandel: In einer Konferenz sollen Entwicklungspotentiale des Fennpfuhls erarbeitet werden.

Foto: BA

## Fennpfuhl im Wandel

Konferenz am Dienstag, 26. Juni: Mitreden beim Städtebau

„Wohnen im Grünen – mitten in der Stadt“: Das ist schon lange das Motto des Fennpfuhls. Seit mehr als 45 Jahren ist die Großsiedlung Heimat von mehr als 30.000 Menschen. Viele halten „ihrem“ Fennpfuhl seit vielen Jahren die Treue.

Die kurzen Wege, der weitläufige Park und die gute Verkehrsanbindung sind Gründe für die Beliebtheit des Wohnviertels. Bei der Fennpfuhl-Konferenz zur städtebaulichen Entwicklung am Dienstag, 26. Juni, ab 17 Uhr im Cedio Konferenzzentrum, Storkower Straße 207 in 10369 Berlin, werden Entwicklungsmöglichkeiten für die Großsiedlung vorgestellt und diskutiert.

Denn der zweitkleinste Lichtenberger Ortsteil ist zugleich der am dichtesten besiedelte. Die enge Bebauung und der weitläufige Fennpfuhlpark rund um den namensgebenden See machen bis heute den Charakter der ersten zusammenhängenden Plattenbau-Großwohnsiedlung der ehemaligen DDR aus. „Mit den zusätzlichen Angeboten durch die Anton-Saefkow-Bibliothek und das Oskar-Ziethen-Bildungszentrum mit Musikschule und

Volkshochschule in der Paul-Junius-Straße bietet der Fennpfuhl ein lebenswertes Wohnumfeld. Das Bezirksamt setzt sich dafür ein, dass das auch in Zukunft so bleibt“, sagt Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke).

Dieses Ziel verfolgt auch der seit 1993 bestehende Bürgerverein Fennpfuhl. Er setzt sich seit seiner Gründung für direkte Bürgerbeteiligung bei großen Bauvorhaben ein – wie bei der „Landsberger Spitze“ oder dem heutigen „andel's Hotel“. Auch die einst geplante Uferbebauung des Fennpfuhls stand im Fokus der Vereinsarbeit. Sie konnte auch dank eines umfangreichen und fundierten Bürgergutachtens 1996 verhindert werden. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung des Vereins ist bis heute im Bezirk ein anerkannter Partner in Sachen Stadtentwicklung. 2012 machte der Bürgerverein eine Bürgerbefragung, die ergab, dass eine große Mehrheit der Menschen im Fennpfuhl gern dort lebt.

Auch mehr als 45 Jahre nach der Grundsteinlegung ist der Fennpfuhl weiter im Wandel. Das Bezirksamt Lichtenberg erstellt deshalb seit En-

de 2017 einen Rahmenplan für das Gebiet. Dieser soll die städtebauliche Grundstruktur der Großsiedlung, ihre Qualitäten und Defizite sowie Entwicklungspotentiale erarbeiten. Dabei wird auch untersucht, welche Flächen für eine Bebauung infrage kommen und welche besser ungebaut bleiben sollen.

Während der Fennpfuhlkonferenz zur städtebaulichen Entwicklung wird ein erster Arbeitsstand des Rahmenplans vorgestellt und diskutiert. Alle Anwohnenden haben die Möglichkeit, Anregungen zu geben, die dann – soweit möglich – in den Rahmenplan einfließen.

„Damit schafft der Bezirk die Grundlage für eine geordnete Entwicklung des Fennpfuhls unter Beteiligung aller“, erklärt Bezirksstadträtin Birgit Monteiro (SPD). Kinder sind bei der Fennpfuhl-Konferenz übrigens ausdrücklich willkommen – eine Betreuung ist vorhanden! Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## WEITERE INFOS

[wolff@lichtenberg.berlin.de](mailto:wolff@lichtenberg.berlin.de)

## Stadtteildialoge: Gemeinsam gestalten

Plaudern beim bunten Graffitiworkshop und beim politischen Tanztee

Aktuell laden Lichtenberger Politikerinnen, Politiker und die Mitarbeitenden der Verwaltung alle Menschen aus Karlshorst und der Rummelsburger Bucht zu Stadtteildialogen ein. Diese bestehen aus ganz unterschiedlichen, auf die Region abgestimmten Dialogformaten.

Das können Feste, Veranstaltungen, Aktionen im öffentlichen Raum, aber auch regionale Foren, Kiezspaziergänge, Online-Dialoge sowie politische Talkrunden sein, die sich an verschiedene Alters- und Zielgruppen richten. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) sagt: „Lichtenbergerinnen und Lichtenberger wissen am besten, welche Themen in ihrem Umfeld sie bewegen, was sie genau wollen und brauchen. Mit den regelmäßigen Gesprächsangeboten wollen wir aus Politik und Verwal-

tung viele Menschen in unserem Bezirk erreichen und sie stärker in die Entscheidungsprozesse einbinden.“ So sollen die regional bezogenen Stadtteildialoge auch dazu beitragen, das Gemeinwesen weiter zu entwickeln. Um vielen Menschen die Teilnahme schmackhaft zu machen und dann mit ihnen ins Gespräch zu kommen, wird es in jeder der fünf Regionen innerhalb der kommenden anderthalb Jahre verschiedene Aktionen und Veranstaltungen geben.

In einer Evaluation nach den Auftaktveranstaltungen werden die Formate hinsichtlich ihrer Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt. Bezirksstadträtin Birgit Monteiro (SPD) erklärt: „Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sind als „Expertinnen und Experten“ gefragt. Sie können mit den Mitar-

beitenden aus der Verwaltung ihre Themen besprechen und sich direkt an der Entwicklung ihres Kiezes und Bezirks beteiligen. Wir wollen so einen nachhaltigen, auf Dauer angelegten Prozess etablieren und dabei unsere Anstrengungen für ein lebenswertes Lichtenberg bündeln.“ Die Anregungen, Ideen und auch die Kritikpunkte, die während der Stadtteildialoge geäußert werden, tragen dazu bei, die Stadtteilprofile zu erarbeiten. Die Stadtteilprofile sind eine umfangreiche Datensammlung zur Infrastruktur und zu Entwicklungen, Potenzialen und Herausforderungen für jede der fünf Regionen in Lichtenberg, die insgesamt 13 Stadtteile umfassen. Mit ihnen können Prioritäten in den einzelnen Quartieren und Handlungsschwerpunkte in einzelnen Fachämtern gesetzt werden.

## NEUBAU

## Eine Schule für Rummelsburg

In der Rummelsburger Bucht soll eine neue Grundschule entstehen. Nur wo, war bisher unklar. Eine vom Stadtentwicklungsamt in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat nun ergeben: Das neue Gebäude könnte auf dem Grundstück Hauptstraße 9 gebaut werden. Die Planungen für einen Neubau sollen deshalb an diesem neuen Ort vertieft und weiterverfolgt werden. Für alle Interessierten stellen Baustadträtin Birgit Monteiro (SPD) und Schulstadträtin Wilfried Nünthel (CDU) die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie am Dienstag, 12. Juni, um 18.30 Uhr bei einer Einwohnerversammlung im Alten Lazarett in der Erich-Müller-Straße 9 vor.

„Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass eine Grundschule in der Hauptstraße gebaut werden kann. Das ist ein wichtiger Meilenstein“, erklärt Wilfried Nünthel und Birgit Monteiro ergänzt: „Die Studie beschreibt eine machbare Perspektive für eine Grundschule in der Rummelsburger Bucht. Darauf kann in den weiteren Planungen aufgebaut werden.“ Der zuletzt vorgesehene ehemalige Polizeistandort in der Hauptstraße 8 eignet sich nicht für eine Schule – auch das hat die Machbarkeitsstudie ergeben.

## KULTUR

## Berlinale in Karlshorst

Den Vorjahres-Gewinner des Silbernen Bären der Berlinale präsentiert Filmwissenschaftlerin Irina Vogt am Freitag, 8. Juni, um 20 Uhr im Kulturhaus Karlshorst. Gezeigt wird der finnische Beitrag „Die andere Seite der Hoffnung“. Aki Kaurismäkis melancholische Komödie um Flucht und Neuanfang ist stilischer erzählt vom Altmeister des lakonischen Humors. Der Film ist nach „Le Havre“ (2011) ein weiterer Teil seiner beliebten Hafentradition-Trilogie, die auch als Flüchtlingstrilogie bezeichnet wird. Der Eintritt kostet 6, ermäßigt sind es 3 Euro für die Kino-Besucher.

## Freitag, 8. Juni: „Colour your City“

15 - 20 Uhr, Georg-Löwenstein-Straße, Rummelsburger Bucht

## Mittwoch, 11. Juli: Politischer Tanztee

14 - 17 Uhr, Seniorenbegegnungsstätte Hönower Straße 30 A, Karlshorst

## Samstag, 11. August: Kiezspaziergang

10 - 13 Uhr: Treffpunkt: Bushaltestelle in der Stolzenfelsstraße, Karlshorst, Motto „Karlshorst in Bewegung“

## Samstag, 1. September: Dialog am Wasser

14 - 17 Uhr, Zillepromenade, Rummelsburger Bucht

## Montag, 10. September: Abschluss Stadtteildialoge

17 - 19 Uhr, Altes Lazarett und Vorplatz, Friedrich-Jacobs-Promenade 14, Rummelsburger Bucht

## Montag, 24. September: Abschluss Stadtteildialoge

18 - 20 Uhr: Daten, Fakten und Gespräche mit Politik und Verwaltung Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Karlshorst



Michael Grunst und Birgit Monteiro werben für die Stadtteildialoge. Foto: Bär





Vorschläge gesucht: Wer erhält die begehrte Medaille in diesem Jahr?

Foto: BA

## Wer erhält Bürgermedaille?

Nach guter Tradition sollen auch in diesem Jahr ehrenamtlich engagierte Lichtenbergerinnen und Lichtenberger im Oktober ausgezeichnet werden. Schon jetzt ruft das Bezirksamt mit dem Freiwilligenrat dazu auf, engagierte Frauen und Männer aus dem Bezirk für diese Auszeichnung vorzuschlagen.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) wird den besonders Aktiven im Rahmen einer Festveranstaltung die Bürgermedaille überreichen. Ehrenamtliche Aufgaben sind vielfältig. Sie reichen von der Mitarbeit im Seniorentreff, der Unterstützung einer Jugendfreizeiteinrichtung bis hin zur Mitarbeit in einem Verein. Die Vorschläge sind schriftlich zu begründen und bis zum 4. September einzureichen. Entweder per E-Mail an [sabine.iglueck@lichtenberg.berlin.de](mailto:sabine.iglueck@lichtenberg.berlin.de) oder per Post: Sabine Iglück, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

### AUSSTELLUNGEN

**Donnerstag, 14. Juni, 19 Uhr**

#### Vernissage: Im Rausch der Farben

Malerei und Zeichnung von Saskia Wenzel, bis 26. Juli  
Galerie OstArt, Giselastr. 12. Tel. 513 97 49

**Freitag, 15. Juni, 19 Uhr**

#### Vernissage: Skulpturen & Zeichnungen

von Marie-Luise Bauerschmidt, Ausstellung bis 19. August  
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

**Dienstag, 19. Juni, 19 Uhr**

#### Vernissage: Malerei & Graphik

von Sabine Friesicke und Inge Krause, bis 22. August  
studio im Hochhaus, Zingster Str. 25, Tel. 92 93 82 19

**Freitag, 22. Juni, 19 Uhr**

#### Vernissage: Experiment Druckgraphik

Graphiken von Carolin Bernhofer (Deutschland), Marta Djourina (Bulgarien) und Ahmed Ramadan (Syrien), bis 2. August  
Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Straße 13, Tel. 55 322 76

**Mittwoch, 27. Juni, 9 Uhr**

#### Ausstellungsbeginn: Einblicke

Die Jugendkunstschule Lichtenberg zeigt Arbeiten aus den Kita- und Schulprojekten, aus Kursen und Workshops bis 28. August  
Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 10

### BILDUNG

**Donnerstag, 7. Juni, 19 Uhr**

#### Trostlose Trostfrauen

Vortrag und Gespräch mit koreanischen Künstlern, Eintritt frei  
rk – Galerie für zeitgenössische Kunst, Möllendorffstr. 6, Tel. 902 96 37 12

### LITERATUR

**Sonntag, 10. Juni, 16 Uhr**

#### poetry sound

Musik mit Daniela Seel und Andrea Ermke  
studio im Hochhaus, Zingster Str. 25, Tel. 92 93 82 19

**Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr**

#### Gesichter einer Frau von Annie Ernaux

Lesung mit der Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat, begleitet von Susanne Stock auf dem Akkordeon. Eintritt 4, ermäßigt 3 €  
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, Tel. 971 11 03

**Montag, 25. Juni, 19 Uhr**

#### Restlaufzeit

Lesung mit dem Autor Hajo Schumacher, Eintritt 4, ermäßigt 3 €  
Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 092 96 37 73

### MUSIK UND TANZ

**Samstag, 9. Juni, 20 Uhr**

#### Jazz Treff Karlshorst

mit dem Péter Sarik Trio – Jazz goes Klassik, Eintritt 15 €, Reservierung: Tel 567 68 92  
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

**Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr**

#### Herzberger Swingnacht im Museum Kesselhaus

mit Helmut Engel & Band: Veronika Vogel: Gesang, Gitarre; Helmut Engel: Saxophon, Querflöte; Thomas Wegel: Kontrabass; Andrea Marcelli: Schlagzeug, Eintritt 12, ermäßigt 8 €  
Museum Kesselhaus, Herzbergstraße 79, Tel. 54 72 24 24

### THEATER

**Samstag, 16. Juni, 20 Uhr**

#### Don Quijote – Ein Trauerspiel nach Telemann, 16+

Ein Spiel um die Kraft der Fantasie zu Georg Philipp Telemanns „Don Quichotte Suite“, Eintritt 7,50 €  
Das Weite Theater, Parkaue 23, Tel. 991 79 27

**Freitag, 22. Juni, 19 Uhr**

#### „Beben“, 15+

Saisonabschluss von Maria Milisavljevic mit anschließender Party. Eintritt 9 €  
Theater an der Parkaue, Parkaue 29, Tel. 55 77 52 51

**Samstag, 30. Juni, 20 Uhr**

#### „Rrrumms!“

Saisonabschluss mit Olaf Michael Ostertag. Eintritt 12, ermäßigt 8 €  
Zimmertheater in der Kultschule e.V., Sewanstraße 43, Tel. 72 01 19 197

### SENIOREN

**Dienstag, 5. Juni, 14 Uhr**

#### Seniorenakademie

Chansons mit „Herz und Schnauze“, Erinnerung an Claire Waldorff, moderiert von Frau Kapphahn, Eintritt 2 €, Anmeldung erbeten  
Begegnungsstätte Einbecker Str. 85, Tel. 525 20 42

**Dienstag, 5. Juni, 14 Uhr**

#### Literarisch-musikalisches Programm

„Simon Boccanegra“, Melodrama von Giuseppe Verdi, vorgestellt von Klaus-Jürgen Böhme. Eintritt 3 €, inklusive Kaffeegedeck, Anmeldung erbeten  
Begegnungsstätte Judith-Auer-Str. 8, Tel. 97 10 62 517

**Dienstag, 12. Juni, 14 Uhr**

#### Tanznachmittag

mit Chris, Eintritt 4.50 €  
Begegnungsstätte „Am Tierpark“, Sewanstr. 235, Tel. 51 09 81 60

**Mittwoch, 6. Juni, 10 Uhr**

#### „Gegen das Altern ist ein Kraut gewachsen“

Vortrag der Heilpraktikerin Petra Schnoor-Grothge. Eintritt 3.50 €, inklusive Kaffeegedeck  
Begegnungsstätte Karlshorst, Hönower Str. 30A, Tel. 509 81 08

**Donnerstag, 21. Juni, 10 Uhr**

#### Sommerball

Tanznachmittag mit der Alex Band, Eintritt 7.50 €, inkl. Kaffee und Kuchen  
Begegnungsstätte Warnitzer Str. 6-8, Tel. 929 02 84

# Ausgegrenzt, verfolgt, ermordet

*Ausstellung über das Leben von Sinti und Roma in Lichtenberg*

Im Museum Lichtenberg in der Türschmidtstraße 25 wird am Freitag, 22. Juni, um 19 Uhr die Ausstellung „ausgegrenzt – verfolgt – ermordet“ über Lichtenberger Sinti und Roma eröffnet. Denn dem Völkermord der Nationalsozialisten fielen viele in Lichtenberg lebende Sinti und Roma zum Opfer.

Der so genannte „Rastplatz Marzahn“ war ein Zwangslager im heutigen Marzahn – damals ein Ortsteil von Lichtenberg. Dort wurden im Vorfeld der Olympischen Spiele 1936 Hunderte in Berlin verhafteter Sinti und Roma interniert, um die „Zigeuner“ aus dem Berliner Straßenbild zu entfernen. Anschließend wurden unzählige von ihnen in Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Nur wenige überlebten.

Stellvertretend für die vielen Ungenannten stellt die Schau Menschen vor, deren Biografien mit historischen Vorgängen im damaligen Bezirk Lichtenberg verbunden sind.

Otto Rosenberg beispielsweise musste ab Juni 1936 mit seinen Angehörigen im Zwangslager Marzahn leben. Als Minderjähriger wurde er in der Lichtenberger Firma Dannewaldt und Quandt zur Zwangsarbeit herangezogen. Er überlebte



Der so genannte „Rastplatz Marzahn“ war ein Zwangslager auf Lichtenberger Boden

Foto: Landesarchiv Berlin

mehrere Konzentrationslager und setzte sich in der Nachkriegszeit als Vorstandsmitglied im Zentralrat Deutscher Sinti und Roma und als Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg für die Rechte der

Minderheiten ein. Auch über Unku, die Titelheldin des bekannten Kinderbuches „Ede und Unku“ von Alex Wedding, wird berichtet sowie über ihre Cousine „Kaula“, die mit ihrer Familie in der Nachkriegszeit in Lichtenberg lebte. Die Ausstel-

lung ist im Auftrag der Bezirksverordnetenversammlung entstanden und noch bis zum 31. Dezember zu sehen.

WEITERE INFOS

[www.museum-lichtenberg.de](http://www.museum-lichtenberg.de)

## Sechs Kulturprojekte in Hohenschönhausen gefördert

Genau 38.138 Euro zusätzlich stellt das Bezirksamt Lichtenberg in diesem Jahr bereit, damit weitere künstlerische Vorhaben umgesetzt werden können.

„Das Bezirksamt Lichtenberg will damit vor allem Kunstprojekte in den Ortsteilen Alt- und Neu-Hohenschönhausen entwickeln, um den dort lebenden Menschen mehr Kunst- und Kulturgenuss zu ermöglichen“, sagt Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke). Unter seiner Leitung hatte der Lichtenberger Kulturbeirat die insgesamt 22

Förderanträge von Künstlerinnen, Künstlern, Vereinen und Kunstinitiativen eingehend diskutiert und bewertet. „Wir haben nach spannenden Vorhaben mit einer regionalen aber auch überregionalen Ausstrahlung gesucht und uns entschieden, sechs Projekte zu fördern“, erklärt Bezirksbürgermeister Michael Grunst. Gesponsert wird nun beispielsweise der mobile Workshop „Re-tracing Home“ des Künstlerkollektivs Guerrilla Architects. Seine Mitglieder wollen zusammen mit Interessierten zwei Tage lang während des „Make

City Festivals“ ab Mitte Juni untersuchen, inwieweit das „Sprechen, Schreiben und Zeichnen mit unterschiedlichen Stimmen“ dazu beitragen kann, den soziokulturellen und architektonischen Hintergrund von Anwohnenden in den Gestaltungsprozess ihres Zuhauses miteinzubeziehen. Anders die Künstler Udo Wiegand und Natia Bakhtadze: Sie setzen sich unter dem Motto „Mars – Ein Sternentraum“ gemeinsam mit Schülern des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums und Mitgliedern des Schlossvereins Hohenschönhausen

mit dem Werk des Universalgelehrten Dr. Julius Kurth (1870 bis 1949) auseinander. Der war 25 Jahre lang als Pfarrer in der Tabor-Gemeinde tätig. Entstehen soll dabei eine szenische Text-Musik-Collage.

Als „Clown Moro“ ist die Künstlerin Katrin Wilke bekannt. Sie tritt mit ihrer One-Woman-Straßen-Kunst-Aktion für die Menschen im Ostseeviertel auf. Alle Projekte werden noch 2018 umgesetzt.

WEITERE INFOS

[www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de)

## AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER [WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE](http://WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE)

### FALKENBERG & MALCHOW

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

### FENNPFUHL

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Glaser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 20
- » Medi-Sport, Herbert-Tschäpe-Str. 2-4
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

### FRIEDRICHSFELDE

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 8a/b
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götzke, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Kosmetikstudio „Schönheitsflecken“, Alt-Friedrichsfelde 88
- » Euronics Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schmirgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » KULTSchule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

### KARLSHORST

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Kosmetikstudio Laura, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruhst, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruhst Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mamba Cocktailbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOWOGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Ikarus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 21

### LICHTENBERG

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gotlindestr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstr. 13
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » CAP Markt, Rüdigerstr. 75
- » ÄrzteZentrum Ruscchestraße 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

### NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel, Wiecker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOWOGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Wartenberger Apotheke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 32
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20

### & ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schulze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 2
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenhäuser Weg 36

### RUMMELSBURG

- » Potpourri Design & Manufaktur, Lückstr. 44
- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chiwan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfeiffer, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Elsen Apotheke, Weitingstr. 73

## 12 | AKTUELLES



Joao Graças und Fabio Ribeiros Maputo-Doku: „Ethnography of a Divided City“ ist zu sehen. Foto: Promo

# Filmfest mit Fotoschau

## Zwei Tage lang Kino aus Partnerstädten

Das Projekt „Stadtlichter“ bringt seit zwei Jahren spannende Regisseure aus den bezirklichen Partnerstädten mit ihren Werke nach Lichtenberg. Gefördert vom Bezirkskulturfonds, der Bezirksverordnetenversammlung, dem Fonds für Städtepartnerschaftsprojekte sowie „Plakat-Kultur“ und der „VietinBank“ bringen sie auch in diesem Jahr wieder internationale Künstler in den Bezirk: Am Wochenende, 30. Juni und 1. Juli, laden die Stadtlichter jeweils ab 14.30 Uhr zu einem zweitägigen Festival mit Filmen, Livemusik, Lesungen und einer Ausstellung.

Auf dem Gelände der BLO-Ateliers in der Kaskelstraße 55 nahe S-Bahnhof Nöldnerplatz kommen kurze und lange Produktionen aus den Partnerstädten KaMubukwana / Maputo (Mosambik), Białogłoka/ Warschau (Polen), Kaliningrad (Russland), Hajnówka (Polen), Jurbarkas (Litauen), Hoan Kiem/ Hanoi (Vietnam) und Wien-Margareten (Österreich) zur Aufführung. Auch Filme aus Lichtenberg sind dabei, für Kinder gibt es ein Kurzfilmprogramm: In dem litauischen Beitrag „Mr. Night has a day off“ von Ignas Meilūnas geht es um das gelangweilte Monster „Mr. Night“. Die Themen, die die Filme beleuchten, sind so unterschiedlich wie die Länder, aus denen sie stammen: João Graças und Fábio Ribeiros Dokumentation „Maputo“ entführt in die quirlige

Hauptstadt Mosambiks mit ihren Licht- und Schattenseiten. Die Architektur der Stadt spiegelt dabei die soziale Spaltung der Gesellschaft, die von Ungleichheit und Armut der großen Mehrheit und obszöner Reichtum einer kleinen Elite geprägt ist. Beide Seiten leben in der Hauptstadt dicht beieinander und driften doch zunehmend auseinander.

Außerdem wird dort erstmals eine Ausstellung mit Streetfotografie aus Hanoi, Maputo, Kaliningrad, Warschau und Lichtenberg gezeigt. „Ich freue mich besonders, dass der international bekannte mosambikanische Fotograf Mário Macilau, dort seine Serie ‚Growing in Darkness‘ über die Straßenkinder Maputos vorstellen wird“, verrät Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke). Er wird die Fotoschau am Samstag, 30. Juni, um 17 Uhr eröffnen.

Stadtlichter-Initiatorin Berit Petzsch ergänzt: „In Kooperation mit Osteuropa-Tage Berlin haben wir eine Comic- und Poesielesung mit Ilia Kitup organisiert und natürlich gibt es auch wieder Publikums-gespräche.“ Für den Samstagabend haben Stadtlichter die Band Shirley & Don eingeladen. Dazu gibt es polnische Streetfood-Leckereien auf dem grünen und weitläufigen Gelände der BLO-Ateliers.

INFOS ZU PROGRAMM & TICKETS  
[www.stadtlichter.berlin](http://www.stadtlichter.berlin)

Wollen Sie die Rathausnachrichten auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: 030 / 23 27 74 15  
Der Bezug ist kostenlos.

# Auszeichnung: Stolperstein-Paten

30 Ehrenamtler erhalten den Bezirkstaler für ihr Engagement

Mit Putzmitteln und Lappen in der Hand knien sie auf Gehwegen und polieren unscheinbare Quader: Mehr als 30 Lichtenbergerinnen und Lichtenberger haben ehrenamtliche Patenschaften für Stolpersteine übernommen.

Damit erklären sie sich bereit, die inzwischen 124 mit gravierten Messingplatten versehenen und in Gehwegen eingelassenen Betonklötzchen zu pflegen, hin und wieder nach dem Rechten zu sehen oder sich anderweitig in der Stolperstein-Initiative zu engagieren. Dagmar Poetzsch kennt sie alle. Die 65-Jährige ist beim Netzwerk Licht-Blicke der pad gGmbH aktiv und hat eine Auszeichnung der Stolpersteinpaten angeregt.

Am Montag, 2. Juli, um 18 Uhr wird Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 insgesamt 30 Stolpersteinpatinnen und -paten mit dem Bezirkstaler ehren. Interessierte sind herzlich eingeladen vorbei zu kommen und sich über die Initiative zu informieren. „Das Gedenken an Frauen, Männer und Kinder, die

Opfer des Faschismus wurden, ist mir sehr wichtig. Das Bezirksamt Lichtenberg hält mit Kranzniederlegungen an mehreren Tagen des Jahres die Erinnerung wach und lädt zum gemeinsamen Gedenken ein. Stolpersteine zu verlegen und damit den Schicksalen von Lichtenbergerinnen und Lichtenbergern ganz nah zu kommen, ist eine Form der Gedenkkultur, die mir besonders am Herzen liegt“, sagt Michael Grunst.

Initiator der Stolpersteine ist der Kölner Künstler Gunter Demnig. Er hat ein „dezentrales Monument“ geschaffen, das die Erinnerung an die Ermordeten an jenen Ort zurückbringt, an dem sie lebten, bevor der Nationalsozialismus sie stigmatisierte und sie zu Verfolgten wurden.

Dagmar Poetzsch und die Initiative erinnern an diese Orte. Sie organisieren Führungen wie durch das Karlshorster Prinzenviertel. „Während des Spazierganges werden die Biografien der Menschen verlesen, deren Namen auf den Stolpersteinen stehen“, sagt Dagmar Poetzsch. Sie selbst ist immer wieder in den Archiven unterwegs um neue Per-

sönlichkeiten für das Gedenken mit einem Lichtenberger Stolperstein zu recherchieren. „Diese Arbeit ist nicht nur zeitintensiv, sondern auch emotional sehr belastend“, sagt sie.

Ihr Wissen teilt sie mit anderen Menschen wie aktuell mit Jugendlichen vom Barnimgymnasium. „Ich habe ihnen im Rahmen eines Projektes von zwei 20-Jährigen erzählt, deren Stolpersteine in der Sangerallee und in der Cäsarstraße verlegt wurden“, erzählt sie. Beide liebten die Swing-Musik, die unter den Nazis verboten war. Als einer dem anderen schrieb „Wenn diese Scheiße hier vorbei ist, gehen wir nach Amerika“, wurde der Brief abgefangen und die beiden jungen Menschen später zum Tode verurteilt.

„Das hat die Jugendlichen sehr berührt“, erklärt Dagmar Poetzsch. Sie wünscht sich vor allem, dass noch mehr junge Menschen sich in der Stolperstein-Initiative engagieren.

WEITERE INFOS

[stolpersteine@licht-blicke.org](mailto:stolpersteine@licht-blicke.org)

WETTBEWERB

## Sommer-Fotos werden gesucht

Der Fototreff Lichtenberg lädt ein zum 19. Senioren-Fotowettbewerb unter dem Thema: „Sommer in Berlin“. Mitmachen dürfen alle. Sie können Farb- und Schwarzweißfotos in der Größe 20 mal 30 Zentimeter einsenden, die nicht älter als fünf Jahre sind. Pro Person sind vier Einzelbilder oder eine Serie aus bis zu vier Bildern zulässig. Außer Konkurrenz können auch historische Fotos eingereicht werden. Alle Abzüge sind mit dem Namen des Fotografen sowie mit einem Titel zu versehen, der einen Bezug zu Lichtenberg haben sollte. Bitte Anschrift und Telefonnummer nicht vergessen!

Beiträge unter dem Kennwort „Fotowettbewerb“ bis spätestens Montag, 17. September, an: Seniorenbegegnungsstätte, zu Händen H. Piepenhagen, Einbecker Straße 85, 10315 Berlin. Eingesandte Bilder werden ausgestellt. Eröffnet wird die Schau am Dienstag, 20. November, um 14 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte Einbecker Straße 85. Alle Teilnehmenden sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

MITMACHEN

## Lange Nacht der Bilder

Zum elften Mal gibt es am Freitag, 14. September, die „Lange Nacht der Bilder“ in Lichtenberg: Dann öffnen wieder Galerien, Ateliers und Künstlerwerkstätten im Bezirk für einen Abend ihre Türen. Dabei gewähren sie Interessierten einen Einblick in die Arbeit von Kreativen, präsentieren Kunst in vielfältiger Weise und bieten Kunstgenuss durch Gespräche, Vernissagen und Konzerte. Das Lichtenberger Amt für Weiterbildung und Kultur veranstaltet die Lange Nacht der Bilder, der Kulturring in Berlin e.V. unterstützt das Bezirksamt bei der Organisation. Kulturschaffende sind herzlich dazu eingeladen, bei der diesjährigen Bildernacht mitzumischen. Infos gibt es unter [www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg](http://www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg) oder telefonisch 55 15 58 48.



Dagmar Poetzsch und Michael Grunst mit Stolpersteinen. Auf ihnen steht: „Hier wohnte“, gefolgt von persönlichen Daten jener, die von den Nazis umgebracht wurden. Foto: bbr

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur, Michael Grunst (Die Linke)

**Mittwoch, 20. Juni, von 14 bis 16 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 114  
Ohne telefonische Anmeldung / Weitere Informationen: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Arbeit und Wirtschaft, Birgit Monteiro (SPD)

**Bürgersprechstunden: 27. Juni ab 15.30 Uhr**  
**Unternehmersprechstunden: 27. Juni ab 16.30 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 213  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -80 01



Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke)

**Mittwoch, 6. Juni, von 17 bis 18 Uhr und Mittwoch, 4. Juli, 14 bis 16 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 205  
Telefonische Anmeldung unter: 90 296 -40 01



Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Wilfried Nünthel (CDU)

**Nach telefonischer Vereinbarung**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 218  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 01



Bezirksstadtrat für Regionalisierte Ordnungsaufgaben, Dr. Frank Elischewski (AfD)

**Nach telefonischer Vereinbarung**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 203  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -63 01

## BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

**jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr**

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

## BÜRGERÄMTER

### Öffnungszeiten

**Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr**

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

### Gehörlosen-Sprechstunde

**jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr**

Bürgeramt Normannenstraße

### Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt

**Telefon 115 und online unter [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)**

## BERATUNG FÜR ARBEITSLOSE UND SENIOREN

### Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

**Jeden Dienstag 15 - 18 Uhr**

Individuelle Beratung in Form von Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger.

### Seniorensprechstunde

**Jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Raum 213**

## BIBLIOTHEKS-WORKSHOPS FÜR KINDER

### Lesen und programmieren

Schülerinnen und Schüler ab Klasse fünf können in diesem Jahr Mitglied im Sommerleseclub der Lichtenberger Bibliotheken werden. Für die Kinder wurden die allerneuesten Bücher angeschafft: Zur Fußball-WM gibt es Fußballbücher, für Krimi Fans „Die Drei???“ und „Die Drei !!!“, es gibt die aktuellsten Pferdebücher, Lesestoff für Grusel- und Fantasyfans sowie Freundschaftsbücher und noch mehr. Für jeden ist etwas dabei. Am Mittwoch, 20. Juni, startet der Sommerleseclub in allen vier Bibliotheken. Interessierte können sich direkt in den Bibliotheken oder online anmelden. Dann erhalten sie ein Leselogsbuch und los geht's: Wer ein Buch gelesen hat, kann in der Bibliothek davon erzählen und sich einen Stempel im Leselogsbuch eintragen lassen. Wer mindestens drei Stempel hat, wird zur Abschlussparty des Leselogsclubs im September eingeladen

und erhält eine Urkunde. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen.

Auch für Kinder ab neun Jahren, die lieber am Computer sitzen statt zu lesen, gibt es ein bezirkliches Ferienangebot: Wer Spaß am Tüfteln und Programmieren hat, kann auf spielerische Weise „Scratch Junior“ erkunden – eine kindgerechte Programmiersprache. Sie ist besonders geeignet fürs Schreiben von Animationen und Computerspielen. Im ersten Teil des Sommerworkshops wird vom 24. bis 26. Juni die Scratch-Katze auf eine abenteuerliche Reise geschickt. Vom 14. bis 16. August wird ein kleines Spiel programmiert. Die Workshops sind immer von 14 bis 16 Uhr. Anmeldungen bitte bis zum 2. Juli abgeben.

### WEITERE INFOS

Telefon 92 79 64 54

[corinna.eckert@lichtenberg.berlin.de](mailto:corinna.eckert@lichtenberg.berlin.de)

[www.sommerleseclub.de](http://www.sommerleseclub.de)

## BAUVORHABEN

Vorlage zur 19. Sitzung des Ausschusses Ökolog, Stadtentwicklung und Mieterschutz

### Aktuelle Planungsvorhaben

- » Herzbergstraße 128, Alt-Lichtenberg Kulturhaus „Dong Xuan“
- » Gustav-Holzmann-Straße 10, Rummelsburg Containeranlage für Speisezubereitung, Lager und Büronutzung
- » Bauanträge und Vorbescheide
- » Am Wasserwerk 22, Alt-Lichtenberg Errichtung, Großhandelschalle
- » Einbecker Straße 24, Rummelsburg Wohngebäude mit möblierten Wohnungen
- » Wönnichstraße 3 / Rummelsburg Errichtung Wohngebäude
- » Salzmannstraße 34 / Friedrichsfelde Errichtung eines Wohngebäudes in Variantenplanungen

### Erteilte Vorbescheide

- » Am Lindenweg 232, Wartenberg Erweiterung eines Wohngebäudes
- » Alfred-Kowalke-Straße 29, Friedrichsfelde Neubau eines Wohngebäudes

## RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg. Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

### GEMEINSAME HERAUSGEBER:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Alte Jakobstraße 105 · 10696 Berlin

### REDAKTION:

Ulf Teichert (V.i.S.d.P.)  
Stefan Bartylla, Katja Reichardt  
Katrin Großmüller (Layout)  
E: [redaktion@rathausnachrichten.de](mailto:redaktion@rathausnachrichten.de)  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
T: (030) 90 29 6 -33 10  
E: [pressestelle@lichtenberg.berlin.de](mailto:pressestelle@lichtenberg.berlin.de)  
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.*

### VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH



### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf

### VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:

Christian Schwenkenbecher  
T: (030) 23 27 -74 21 · F: -74 94  
E: [werbung@rathausnachrichten.de](mailto:werbung@rathausnachrichten.de)

### DATENSCHUTZ:

[datenschutz@abendblatt-berlin.de](mailto:datenschutz@abendblatt-berlin.de)

### ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

### DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

*Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Preise lt. Mediadaten, Stand: 01.01.2018*

Die ersten  
Ferienwochen  
in den  
Jugendeinrichtungen:

# Viel los in den Ferien



Lichtenbergs Jugendfreizeiteinrichtungen halten eine Menge Angebote für die Ferien bereit Foto: bbr

## HOHENSCHÖNHAUSEN

5. Juli

### Handball- Schnupper Workshop

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

6. Juli

### Graffiti-Workshop

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

9. Juli

### Spieletag

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

10. Juli

### Wii Sports Battle ab 16 Uhr

Weitere Infos unter: 98 69 58 43

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

10. Juli

### Medientag

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

11. Juli

### Bowling oder Schwimmbad

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

12. Juli

### Sporttag / Übernachtung

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

13. Juli

### Grillen und Lagerfeuer

...und Übernachtung im Zelt

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

16. Juli

### Dart-Turnier ab 16 Uhr

Weitere Infos unter: 97997881

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

16. und 17. Juli

### Kleine Forscher ganz groß

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

18. Juli

### Biotop Schnupperkurs

Weitere Infos unter: 97 99 78 81

KJFE Funkloch (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

25. Juli

### Tischtennis Turnier ab 16 Uhr

Weitere Infos unter: 98 69 58 43

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

6., 13., 20. und 27. Juli

### Klubkino ab 17 Uhr

Weitere Infos unter: 98 69 58 43

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

26. Juli

### Illustration und Filmdreh

Thema: Freundschaft ab 15 Uhr

Weitere Infos unter: 98 69 58 43

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

5. Juli bis 18. August

### Ferien-Action im Fort Robinson

Wasserschlacht, Ausflug mit Picknick ins Tierheim, Kochen am Lagerfeuer, Gärtnern, Hüttenbau, kreatives Gestalten, Umgang mit Tieren. Weitere Infos unter: 920 81 92

ASP „Fort Robinson“, Wärtiner Str. 79, 13057 Berlin

9. bis 16. Juli

### Ferienfahrt nach Blossin

Weitere Infos unter: 86 45 92 76

JFE Mikado (KfK gGmbH), Egon Erwin Kisch Str. 1a in 13059 Berlin

26. Juli

### Informieren, Beraten, stärken

gemeinsame Veranstaltung mit dem Berliner Jungs e. V., Weitere Infos unter: 91 14 77 66

JFE Kontaktladen VIP, (VaV e.V), Rüdickenstr. 29, 13053 Berlin

18. Juli bis 17. August

### Jede Woche ein Ausflug

Kanu, Schwimmen, Kletterwald u.v.m., dazu wöchentlich ein Sportturnier mit Kicker, Billard, Tischtennis, Kubk, Dart u. a. Weitere Infos unter: 86 45 92 76

JFE Kontaktladen VIP, (VaV e.V), Rüdickenstr. 29, 13053 Berlin

## LICHTENBERG

5. Juli

### FIFA Turnier 18

Weitere Infos unter: 512 41 52

JFE „Betonoase“, Dolgenseestr. 11a, 10319 Berlin

11. bis 18. Juli

### Kletterspielplatz

Weitere Infos unter: 512 41 52

JFE „Betonoase“, Dolgenseestr. 11a, 10319 Berlin

6. Juli

### Beachvolleyball-Turnier

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren,

Weitere Infos unter: 508 81 56

JFE Rainbow (Soz Dia), Hönow Str. 38, 10318 Berlin

ab 9. Juli

### Spielplatz-Aktionen

Spielplatzfest Hönow Weg von 16 bis 19 Uhr am 9. Juli, Eröffnung der der Ferienaktivitäten mit dem Ferien-Spielmobil Weitere Infos unter: 91 70 41 82

JFE Rainbow (Soz Dia), Hönow Str. 38, 10318 Berlin

9. bis 17. Juli

### Club-Fahrt nach Tirol

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin, 10318 Berlin

9. bis 13. Juli

### Naturforschertage

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin

20. Juli

### Tierpark-Besuch

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin

21. Juli

### Beachvolleyball

Auf dem Aktivspielplatz von 13 bis 18 Uhr, Weitere Infos unter: 512 41 52

JFE „Betonoase“, Dolgenseestr. 11a, 10319 Berlin

24. Juli

### NTC-Wasserfest

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin

27. Juli

### Grillen

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin

30. Juli

### Gartenspektakel

WM mit Geschicklichkeitsspielen

Weitere Infos unter: 512 51 19

JFE „NTC“, Erieseering 4-6, 10319 Berlin

29. Juli

### Kicker-WM

von 13 bis 19 Uhr

Weitere Infos unter: 512 41 52

JFE „Betonoase“, Dolgenseestr. 11a, 10319 Berlin

# TIERPARKCenter

aktuell



## WOCHENMARKT

Montag, Donnerstag  
und Freitag  
von 8 – 17 Uhr



## FÜR SIE DA

Tel.: 030 / 51 09 94 26  
Fax: 030 / 51 09 94 28  
www.tierparkcenter.de



## CENTER-GUTSCHEIN

Die Geschenkidee  
– erhältlich in vielen  
Geschäften



## IMMER AKTUELL

Alle Geschäfte,  
alle Informationen:  
www.tierparkcenter.de



## BARRIEREFREI

Einfach zugänglich  
von der Tiefgarage  
bis ins Obergeschoss



Foto: F. Knispel

**TierparkCenter:** Sommer, Sonne, super Laune

## Clever einkaufen im TierparkCenter

Vom 14. Juni bis 15. Juli 2018 findet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Einige Händler im TierparkCenter haben sich darauf besonders eingestellt.

So hält im TierparkCenter Elektronik-Fachhändler euronics Scheibner eine ganz besondere Aktion bereit. Gemeinsam mit dem Hersteller Loewe werden zwei hochwertige Fernsehgeräte mit einem Preisvorteil angeboten. Die beiden OLED-4K-Geräte vereinen in sich modernste Technik und Technologie und versprechen Hochgenuss beim Fernsehen. Beim kleineren 55-Zoll-Gerät gibt es einen Preisvorteil von bis zu 500 Euro, beim größeren 65-Zoll-Modell gibt es als Preisvorteil ein Soundsystem im Wert von 1.300 Euro dazu. Übrigens, während der Fußball-WM ist euronics Scheibner unter der Rufnummer 501 735 48 quasi als Hotline erreichbar, für den Fall, dass schnell ein neues Gerät angeschafft werden muss.

Das Restaurant Fratelli da Giovanni im Obergeschoss vom TierparkCenter bietet wieder Public Viewing auf

der Dachterrasse an. Freunde des runden Leders können sich hier gemeinschaftlich die Spiele ihrer Lieblingsmannschaft anschauen.

Auch die Kunden von DIAORO-Juwelier Klaus Niske kommen immer wieder gern in das Fachgeschäft. Neu ist der Online-Shop von Juwelier Niske unter [www.juwelier-niske.de](http://www.juwelier-niske.de). Hier wird eine große Auswahl an Uhren und Schmuck für Damen, Herren und Kinder präsentiert. Mit „click & collect“ kann der Wunschartikel auch vorbestellt werden und dann im Geschäft erworben werden.

Freundlich und fachkundig beraten werden Freizeitfotografen vom Team des Foto-Shops im Erdgeschoss des Centers. Neben klassischen Papierabzügen sind 3D Laser-Fotos von herkömmlichen Fotos ein Highlight, denn in 3D werden die Motive zu ganz neuem Leben erweckt. Ein passender Anlass findet sich immer – Geburtstag, Jahrestag – oder auch die herannahende Einschulung.



## FÜR SIE GEÖFFNET

Montag bis Freitag:  
10 – 20 Uhr  
Samstag: 10 – 16 Uhr



## BEQUEM PARKEN

Die erste Stunde  
kostenlos parken  
im Center-Parkhaus



## GUT ERREICHBAR

U-Bhf. Tierpark: U5  
Tram: M17, 27, 37  
Bus: 296



## GELDAUTOMATEN

verschiedener  
Geldinstitute



## RESTAURANTS & CAFÉS

Vom Eisbecher bis zur  
kulinarischen Weltreise –  
alles unter einem Dach